

CDU Ratsfraktion Bielefeld – Postfach 100862 – 33508 Bielefeld

Herrn
Oberbürgermeister
Peter Clausen

Altes Rathaus

Bielefeld, 30.10.2023

**Antrag zur Ratssitzung am 2.11.2023:
„Zukunftskommune Bielefeld – Digitalisierung strategisch und smart“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
in der Ratssitzung am 2.11.2023 stellen wir folgenden Antrag „Zukunftskommune Bielefeld – Digitalisierung strategisch und smart“:

Die Digitalisierung der Stadt Bielefeld ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Digitalisierung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, die alle gesellschaftlichen Bereiche betrifft. Gerade in Zeiten, in denen die Abhängigkeit von digitalen Lösungen weiter zunimmt, muss auch Bielefeld den digitalen Wandel erfolgreich mitgestalten und neue innovative Impulse setzen. Dies betrifft die Themenbereiche Verwaltung, IT-Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesellschaft. Die umfassende Digitalisierung des öffentlichen Sektors, ist für die Modernisierung essenziell für die Zukunft. Als Stadt bedarf es neben einzelnen Digitalisierungsprojekten eine übergreifende Strategie mit dem Ziel einer vernetzten Stadt über alle Bereiche hinweg. Digitalisierung muss den Bereich des Bürgerservices aktiv mitdenken.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bielefeld beauftragt die Verwaltung, eine übergeordnete Digitalisierungsstrategie mit dem Ziel innovative, pragmatische und kreative Gestaltungsansätze für die Digitalisierung zu erarbeiten. Berücksichtigt werden sollen hierbei insbesondere digitale Partizipation, interne und externe Transformationsprozesse, Prozessoptimierung, Vernetzung, Datenstrategie, Implementierung von Digitalisierungsprojekten mit einem sichtbaren Mehrwert. Fachlich ist dieser Prozess von unterschiedlichen Stakeholdern u.a. von IHK, Forschungsinstituten, Wirtschaft und Best-Practice-Kommunen zu begleiten. Außerdem sind externe öffentliche Anwendungen mitzudenken.
2. Die bisherigen Organisationsstrukturen werden überarbeitet und ein Hauptansprechpartner Chief Digital Officer (CDO) für den Transformationsprozess geschaffen. Zudem wird der Aufgabenbereich des Digitalisierungsbüros evaluiert und eine klare Aufgabendefinition mit mess- und überprüfbaren Projektzielen implementiert.
3. Die Handlungsfelder des E-Governments im Bereich digitaler Bürgerservice und digitale Abwicklung von Prozessen werden u.a. vor dem Hintergrund des Onlinezugangsgesetzes, des Prozessmanagements sowie des E-Rechnungs-Workflows weiterentwickelt und

optimiert. Zudem wird das Handlungsfeld digitale Schriftgutverwaltung um die Maßnahme einer Scan-Strategie inkl. einer digitalen Poststelle erweitert und umgesetzt.

4. Smart City stellt die Vision für das Zusammendenken von Stadtentwicklung und Digitalisierung dar. Die Smart City Strategie muss ein Teil der Digitalisierungsstrategie werden und darf nicht isoliert betrachtet werden. Gleiches gilt für die diversen Konzepte im Bereich Bildung, Nachhaltigkeit, Mobilität, etc. Notwendig ist daher die Definition von Handlungsfeldern der Smart City und Erarbeitung von konkreten Maßnahmen in einem Prozess der Kooperation innerhalb der Verwaltung und mit der Stadtgesellschaft.
5. Eine vernetzte Kommune profitiert auch von dem Wissen und Neuansiedlung von Start Ups. Die Start Up Förderung soll insbesondere institutionell in der WEGE verankert werden. Zudem soll der Wissenstransfer zwischen der Start Up Szene und dem Digitalisierungsbüro vertieft werden, um den einzelnen Fachbereichen der Verwaltung die Vernetzung zu ermöglichen.
6. Eine wichtige Voraussetzung für die Digitalisierung der Stadt Bielefeld ist die Einführung der flächendeckenden drahtlosen Netzwerktechnologie LoRaWAN. Das kostengünstige und reichweitenstarke Funknetz bietet für die Anwendungen des Internet der Dinge (IoT) zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten. Die Schaffung der Infrastruktur soll gemeinsam mit der städtischen Tochter oder einem externen Dienstleister umgesetzt werden. Die mobilen Informations- und Kommunikationswege sind auszubauen.
7. Im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) nimmt Bielefeld eine Vorreiterrolle ein und entwickelt in den verschiedenen Bereichen Pilotprojekte, beispielweise für die Bescheinigung des Wohngeldes. Hierbei sollen aktiv Fördermittel eingeworben werden und Projektaufträge eingereicht werden.
8. Die Verwaltung erarbeitet eine mittelfristige und langfristige Perspektive der kommunalen IT-Struktur unter Berücksichtigung insbesondere der Aspekte Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Organisationseinheiten. Hierbei sind auch die Aspekte von Organisation und Personalentwicklung zu berücksichtigen.
9. Die Berichterstattung zum Sachstand erfolgt kontinuierlich im Digitalisierungsausschuss. Die Verwaltung erarbeitet bis zum Ende März 2024 einen Zeitplan zur Digitalisierungsstrategie. Einmal jährlich wird im Rat ein Sachstandsbericht gegeben.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Nettelstroth
Fraktionsvorsitzender

F. d. R.



Detlef Werner
Fraktionsgeschäftsführer